

Wehrsport

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1968-1969)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SUOV mit Material des Armeefilmdienstes. Mit Genugtuung nahm die Kommission Kenntnis, dass das Begehren, jeden Unteroffizier mit einer persönlichen Kartentasche auszurüsten, auf dem Wege der Verwirklichung ist. Hinsichtlich der neuen Ausgangsuniform erwartet die Kommission zur gegebenen Zeit weitere Orientierungen durch die Generalstabsabteilung. Mit Interesse wurde von dem durch die Gruppe für Ausbildung zugestellten Entwurf einer programmierten Instruktion zum Thema Lehrprogramm Disziplinarstrafordnung Kenntnis genommen. Die Schaffung solcher Unterlagen wird begrüsst.

Wehrsport

Brillanter 10. Zwei-Tage-Marsch in Bern

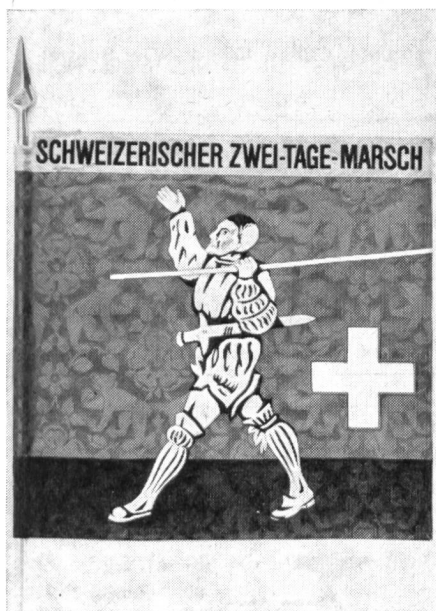
Unter dem Patronat des SUOV und organisiert vom UOV der Stadt Bern, war am 17./18. Mai dem 10. Schweizerischen Zwei-Tage-Marsch mit 9000 Teilnehmern in 1310 Gruppen aus 13 Nationen ein grosser Erfolg beschieden. Die Tatsache, dass der Chef des EMD, die beiden Präsidenten der eidgenössischen Räte, der Chef der Ausbildung der Armee, Oberstkorpskdt Pierre Hirschy, der Kdt des FAK 1, Oberstkorpskdt Roch de Diesbach, mit weiteren Oberstdivisionären und Oberstbrigadiers den Marsch besuchten, unterstreicht die Bedeutung dieses im Dienste der Marschtüchtigkeit und der Volksgesundheit stehenden Anlasses. Von Berner Seite erwähnen wir den scheidenden Militärdirektor des Kantons Bern, Stände- und Regierungsrat Dewet Buri, seinen Nachfolger im Amte, den Polizeidirektor des Kantons



Marschgruppe der Militärkategorie unterwegs im Bernbiet

Bern, Regierungsrat Dr. Robert Bauder, den Stadtpräsidenten von Bern, Nationalrat Dr. Reynold Tschäppät, die alle den Unteroffizieren und Marschteilnehmern die Ehre ihres Besuches gaben. Anlässlich der offiziellen Eröffnung im Eisstadion auf der Berner Allmend hat der Chef des EMD, Bundesrat Rudolf Gnägi, dem SUOV für die Förderung dieser einzigartigen und originellen Leistungsprüfung ohne Ränge, Bestzeiten und Preise gedankt und gratuliert, um ganz allgemein für die freiwillige ausserdienstliche Tätig-

keit einzutreten. Der Zentralpräsident des SUOV, Wm Georges Kindhauser, hat anlässlich der feierlichen Eröffnung des Marsches dem Marschkommandanten, Oberstlt Karl Seewer, die ihm an der Delegiertenversammlung des SUOV in Baden zuerkannte Verdienstplakette überreicht. Die Organisation klappte in Vorbereitung und Durchführung wie jedes Jahr mustergültig, was für die gute Arbeit des UOV der Bundesstadt, die mit ihm zusammenarbeitenden militärischen Vereine und den grossen Harst der Funktionäre spricht. -th



Das ist die Wanderstandarte mit dem marschierenden Krieger von Niklaus Manuel, dem Sujet des Zwei-Tage-Marsches, auf roter Berner Wapenseide, gestiftet von der Militärdirektion des Kantons Bern. Das ist ein Wanderpreis, der nun jedes Jahr dem Bataillon oder der Abteilung verliehen werden soll, die am Zwei-Tage-Marsch die grösste Beteiligung aufweist. Eine ähnliche Standarte wurde von den Polizeidirektionen von Stadt und Kanton Bern für die beste Beteiligung unter den Gruppen städtischer oder kantonalen Polizeikörpers — im Verhältnis zu ihrem Bestand — gestiftet.

Neus vom Vier-Tage-Marsch in Nijmegen

Der Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, Oberst i Gst Hans Meister, hat in verschiedenen Rundschreiben an die interessierten militärischen Vereine Weisungen für die Beteiligung der Schweizer Armee am Internationalen Vier-Tage-Marsch in Nijmegen (Holland) erlassen. Grundsätzlich sind zwei Neuerungen wichtig. Infolge drastischer Sparmassnahmen der holländischen Armee sind Unterkunft und Verpflegung nicht mehr gratis, es müssen dafür nun täglich 5.— holländische Gulden bezahlt werden. Mit den Bahnkosten von Fr. 70.— für den vom EMD organisierten Extrazug Basel—Nijmegen retour belaufen sich die Kosten für jeden Wehrmann, der im Dienste der freiwilligen ausserdienstlichen Ertüchtigung mitmarschiert und die Armee im Ausland vertritt, auf mindestens Fr. 120.—. Zudem gibt es keine Unterkunft mehr in der Stadt Nijmegen, da auch das Schweizer Marschbataillon mit den anderen Armeen im grossen Zeltlager, ca. 8 km ausserhalb der Stadt, Unterkunft beziehen muss. Oberst Meister hat befohlen, dass der Einmarsch am letzten Marschtag kompanieweise zu erfolgen hat. Er hat ferner verfügt, dass sämtliche Gruppen der Schweizer Armee einheitlich mit dem Sturmgewehr mar-

schieren und Karabiner nicht zulässig sind. Fehlende Sturmgewehre sind durch Selbsthilfe bei Kameraden zu beschaffen. Nach erfolgter Auswahl sind 44 Marschgruppen der Armee und je eine Marschgruppe des Frauenhilfs- und des Rotkreuzdienstes zugelassen, die 607 Teilnehmer umfassen. Der Extrazug verlässt Basel am 12. Juli ca. 2100 und kehrt am 20. Juli ca. 1700 in die Schweiz zurück. Wie jedes Jahr haben Teilnehmer der Zivilkategorie die Möglichkeit, den Extrazug zu benutzen, wenn sie sich bis Ende Juni bei Herrn Käser, Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, Bern, melden. -th

Literatur

Wargamer's Newsletter

Diese illustrierte Monatszeitschrift für die Sammler von Modellsoldaten und für «alle, die mit Modellsoldaten Schlachten schlagen», bietet in jeder Ausgabe eine Fülle von Beispielen, Anleitungen und Anregungen für friedliche Kriegsspiele nach historischen Schlachten. Herausgeber und Redaktor ist Don Featherstone, und bestellen